



Grundschule
Osburg

Tel.: 06500 / 288 Fax: 06500 / 988285
E-Mail: info@grundschule-osburg.de
Homepage: www.grundschule-osburg.de

Förderverein Schule Osburg e.V.:
Sparkasse Trier:
IBAN: DE98 5855 0130 0021011820,
BIC: TRISDE55XXX
Volksbank Trier:
IBAN: DE75 5856 0103 0000814127,
BIC: GENODED1TVB

09.08.2019

Bienenkonzept an der Grundschule Osburg

Inhaltsverzeichnis:

1.	Allgemeine Vorbemerkungen	S. 2
2.	Rahmenbedingungen an der Grundschule Osburg	S. 2
2.1	Ausstattung der Grundschule Osburg	S. 2
2.2	Kompetenzen im Kollegium und Kooperationspartner	S. 3
3.	Pädagogische und didaktische Konzeption	S. 4
3.1	Einbindung der „Schulimkerei“ in den Schulalltag	S. 5
4.	Literatur	S. 5

Bienenkonzept an der Grundschule Osburg

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Nutzen und der Stellenwert der Honigbiene für die Natur und auch für den Menschen können gar nicht genug betont werden. Nach Rind und Schwein ist die Honigbiene das drittichtigste Nutztier unserer Erde. Fast 80 Prozent aller Wild- und Nutzpflanzen werden von den Bienen bestäubt. Durch diese Bestäubungsleistung sichert sie daher die ökologische Artenvielfalt und auch unsere Vielfalt an Lebensmitteln.

Im Leitbild unserer Schule steht u.a. ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur. Unsere Schule legt einen Qualitätsschwerpunkt auf den Bereich „MINT“ mit Unterstützung der Räume der kleinen Forscher. Hier leistet unsere Schule gemeinsam mit dem Bundesprojekt „Raum der kleinen Forscher“ landesweite Pionierarbeit und erhielt kürzlich für hervorragende Arbeit die 2. Zertifizierung als eine der ersten Grundschulen deutschlandweit. Neben dem naturwissenschaftlichen Arbeiten liegen die Schwerpunkte auch auf dem Umgang mit der Natur und der Förderung der Nachhaltigkeit. Daher lautet einer unserer Leitsätze:

Nachhaltigkeit erleben

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und ein zukunftsorientiertes Lernen mit und in der Natur sind uns an unserem ländlichen Standort wichtig.

Mit einem schuleigenen Bienenprojekt/„Imkerei“ möchten wir einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Naturschutz leisten. Die Etablierung einer „Schulimkerei“ an der Grundschule Osburg stellt uns vor finanzielle Herausforderungen. Grundlage für finanzielle Hilfen bildet ein durchdachtes Schulkonzept. Daher haben wir ein Konzept erarbeitet und erhoffen uns die notwendige Unterstützung, um ein weiteres Nachhaltigkeitsprojekt an unserer Schule zu realisieren.

2. Rahmenbedingungen an der Grundschule Osburg

Im Folgenden werden die Rahmenbedingungen für den Aufbau einer „Schulimkerei“ mit zwei Bienenvölkern betrachtet. Hieraus ergeben sich die Voraussetzungen für die weitere Planung des Projekts.

2.1 Ausstattung der Grundschule Osburg

Das Schulgelände der Grundschule Osburg ist relativ weitläufig und lässt eine vielfältige naturnahe und nachhaltige Nutzung zu. Neben mehreren Obstbäumen (Birnen, Äpfel, Kirschen und Mirabellen) befinden sich bereits ein Hochbeet, ein Insektenhotel, ein Fledermauskasten, zwei Nistkästen, ein Blumenbeet, ein Schulteich, mehrere Sitzmöglichkeiten, ein Outdoorklassenzimmer sowie eine Feuerstelle auf der hinter dem Schulgebäude liegenden Wiese. Dort wird immer wieder viel Zeit und Kraft investiert, um naturnahe Lernerlebnisse sowie Erholungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die Größe des Geländes bietet schließlich weitere Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Für das im vorliegenden Konzept beschriebene Bienenprojekt wurde bereits mit einem Imker-Paten ein Standort für die zwei geplanten Bienenvölker ausgewählt. Des Weiteren gibt es mehrere Möglichkeiten, Bienenweiden und Futterpflanzen anzulegen. Der Bienenstandort wird sich im inneren Schulhof befinden. Weitere „Bienenwiesen“ und „Blühwiesen“ werden mit Hilfe einer Öko-Agrar-AG durch den ortsansässigen Öko-Agrarwirt Herrn Witt vorgenommen. Unsere Schulküche/Raum der kleinen Forscher bietet ausreichend Platz, um zwei bis drei Mal im Jahr Honig zu ernten, zu schleudern und abzufüllen. Der so hergestellte Honig soll auf schulischen und außerschulischen Veranstaltungen verkauft werden, um die laufenden Kosten zu decken.

2.2 Kompetenzen im Kollegium und Kooperationspartner

- Das Kollegium der Grundschule Osburg wird in den kommenden Monaten Fortbildungen zum Bereich Bienen besuchen. Zum Beispiel durch den **Bildungspartner BNE in der Großregion**: <https://www.bne-grossregion.net/ag-bienendidaktik.html>
- Außerdem werden wir eine Kooperation mit dem Projekt „**Bee.Ed - das Bienenprojekt der Universität Trier**“ anstreben. „Im bundesweit einmaligen Bienenprojekt „Bee.Ed“ an der Universität Trier werden Honigbienen (*Apis mellifera*) generationsübergreifend als didaktischer Vermittlungsagent für Bildungsziele nachhaltiger Entwicklung genutzt. Seit 2012 weckt das Modellprojekt bei jungen Menschen sowie bei pädagogischen Multiplikatoren, die zukünftig und aktuell junge Menschen an der Schule bilden und begleiten, Interesse für den faszinierenden „Superorganismus“ Biene. Das Projekt macht auf die aktuelle Bedrohung aufmerksam und lädt dazu ein, sich aktiv mit den Themen Ökologie, Natur- und Artenschutz sowie Umweltbildung auseinanderzusetzen. Bee.Ed schafft eine einzigartige Verbindung zwischen Bildungsangeboten für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Schülergruppen, (Lehramts)studierende, Lehrkräfte und Erzieher/innen sowie biologiedidaktischer Forschung und Öffentlichkeitsarbeit. „Bee.Ed“ steht als Akronym für „Be(e) Educated“, was so viel wie „Sei gebildet durch die Biene“ bedeuten soll, ist aber auch eine Anspielung auf den „Bachelor of Education“ (BE.), den Abschluss der künftigen Biologielehrkräfte.“ Siehe: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=44567>
- Unser wichtigster Partner wird **Herr Petruch (Imker-Pate)** aus Osburg sein. Er wird uns als Imker im Projekt begleiten und für Fragen jeglicher Art zur Verfügung stehen. Herr Petruch hat sich angeboten, regelmäßig (oder auch in Projekten) die Bienen mit den Kindern zu besuchen und vor allem praktische Lernphasen durchzuführen. Er ist sozusagen unser Experte vor Ort, der vom Aufbau des Projekts über die Pflege der Bienen bis hin zur Herstellung von Honig das Schulprojekt unterstützt. Beim gesamten Prozess werden die Kinder unserer Schule durch ihn aktiv eingebunden.
- Herr Petruch wird darüber hinaus die **Schulleitung** und den **Hausmeister (Ersatz-Paten)** im Einmaleins des Imkerdaseins ausbilden, damit auch im Krankheitsfall die Schulbienen weiterhin gut versorgt werden.

3. Pädagogische und didaktische Konzeption

Die Arbeit mit Honigbienen bietet vielfältige und einzigartige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Schüler/innen jeglicher Klassenstufe und ermöglicht eine besondere Begegnung und Auseinandersetzung mit der Natur. Das Projekt ist von sich aus handlungsorientiert am lebendigen Tier angelegt. Das Lernen am lebendigen Tier ist ein großer Wunsch unserer Schülerschaft aus der Schülerumfrage „NaWi an der Grundschule Osburg 2018“ (siehe Homepage). Die Schüler/innen lernen durch den direkten Umgang mit den Bienen und können so Verantwortung übernehmen. Folgende Ziele werden durch das Bienenprojekt verfolgt:

Die Schüler/innen...

- lernen die Biologie und Lebensweise der Honigbiene kennen und setzen sich mit den hochkomplexen Abläufen im Bienenvolk auseinander.
- erfahren Zusammenhänge in der Natur (Verbindung von Ökologie und Ökonomie).
- schulen ihre Beobachtungsgabe und bauen Berührungängste gegenüber der Biene ab.
- stärken ihre Sozialkompetenz durch die enge Zusammenarbeit in der „Schulimkerei“.
- lernen die Imkerei als Hobby und auch als Beruf kennen.
- erlernen gestalterische und vor allem handwerkliche/motorische Fähigkeiten durch die Arbeit am Bienenvolk.
- erfahren die Arbeit am Bienenvolk in Abhängigkeit von den Jahreszeiten (phänologischer Kalender).
- übernehmen Verantwortung gegenüber Lebewesen und der Natur und erfahren die Bedeutung der Nachhaltigkeit praxisorientiert.

In unserer „Schulimkerei“ soll natürlich auch der eigene Honig geerntet, bzw. Honigkerzen hergestellt werden. Diese Ware kann dann durch unsere bereits bestehende Schülerversammlung verkauft werden, wodurch die laufenden Kosten der Imkerei zumindest zum Großteil abgedeckt werden sollen. Hierdurch wird den Schülern gleichzeitig der große ökonomische Nutzen der Biene vermittelt.

3.1 Einbindung der „Schulimkerei“ in den Schulalltag

Die Arbeit am Bienenstand ist zeitaufwendig und äußerst abhängig von den Jahreszeiten und vom Wetter. Daher ist es mit einem relativ großen Planungsaufwand verbunden, die Imkerei in den Schulalltag zu integrieren. Geplant ist zunächst, die Kinder in Projektphasen, unter Anleitung von Herrn Petruch, am Bienenvolk arbeiten zu lassen. Diese Zeiten werden in Rücksprache mit Herrn Petruch als Imker-Pate abgesprochen. Diese sollten ausreichen, die Völker zu pflegen, den Honig zu ernten, zu schleudern und im Winter die verschiedenen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten zu erledigen. Außerdem sind wir am Standort Osburg eine Ganztagschule in Angebotsform die von mehr als der Hälfte der Schülerschaft besucht wird. Also sind auch eine Bienen-AG und eine Mitarbeit der Schülerschaft am Nachmittag möglich. So können die Schüler/innen auch Erfahrungen außerhalb des Regelunterrichts sammeln.

Die Honigernte soll zweimal im Jahr erfolgen und zwar direkt vor den Sommerferien und einmal nach den Sommerferien.

Die Pflege der Bienenvölker während den Ferien wird innerhalb unserer Ersatz-Paten (Hausmeister & Schulleitung) sowie durch unseren Imker-Paten (Herr Petruch) koordiniert. Auch hier wäre es durchaus möglich, interessierte Schüler zu integrieren, sodass die Völker auch an den schulfreien Tagen gut versorgt sind.

4. Literatur

- Niedersächsisches Kultusministerium: Naturwissenschaften
- Aktion Bien – Projekt: <https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/schulische-netzwerke/bienen-an-bildungsarten/aktion-bien.html>
- Bienen machen Schule: www.bienenschulen.de
- Umweltschule in Europa: <https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/bu/schulen/schulentwicklung/bne/umweltschule>
- Bee.Ed – Das Bienenprojekt der Universität Trier: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=44567>